

Slobertus 731.
 768. Garbald
 Pirard Graue zu
 Stephan Graue zu
 Franbert Gra
 Graue zu Ber
 Schwaben 972.
 Dasand
 Graue zu Gel
 Baiern 1049.
 Brandenburg
 Burgund 1123.
 Heinrich Gra
 Adolph Herzog zu
 Graue zu Vlo
 Wilhelm Graue
 1246. Hans
 von 1292. Adolph
 von der Mark
 Arnold Gra
 von Wandel
 Borbon 1448.
 Cornelius von

im jar Christi
 ag des Lustmo
 d vor mitnache
 den genommen.
 u ein grausamer
 r / defgleichen
 vore vorhin w3.
 zitierte die gar
 böser schwäff
 man bald jnen
 die Sädporren
 aven. An diser
 ment im grund
 ard / hat man
 / vnd seind bey
 worden. Man
 ten / vnnnd das
 jrem bech auff
 nur an einema
 leen etlich mit
 r in Keller biete
 as hauff sampe
 ein mann auff
 den dritters

Von dem Teütschen land. DCCXXI

den dritten tag gefunden in einer hülen vnbeschädigt / der frage ob die Welt noch stünde. In summa / was hoher gebäu in der stat waren / als besander die Kirchen die seind alle geschädigt worden. Es ist auch vil viechs verderbt worden.

Von dem Herzogthumb Gellern / vnd was sich darinn verlossen hat.



Als land Gellern hat von alten zeiten her dreierley fürwäser gehabt. Die ersten hat man Herren vnd Landt hat geheißen / die andern Grauen / vnd die dritten Herzogen. Der Landherren seind siebē gewesen / nemlich Wichard ein Herr vō Pont. Diser nam des Grauen vom Züephan tochter zu der ee / vnnnd mit samp: sei nem brüder Lüpold bauwet er ein veste Gelle genac darvon das Land den namme überkommen. Auff in ist kommen im jar Christi 910. sein sun Gerlacus / nach disem Gotfridus / Wichardus / Wergosus / Windetinus / vñ Wichardus.

Diser verließ ein tochter mit namē Adelheid / die nam Graue Ott von Nassaw / vnd ward der erst Graue zu Gellern. Es machte in Keyser Henrich der drit zum Graue zu Gellern.
 Graue zu Gellern.
 Grauen in Gellern / im jar Christi 1069. Nach in seind dise Grauen kommen / Gerardus / Henricus / Gerardus / Otto. Diser Graue überkam im jar Christi 1248. Neümegeu.
 von dem Römischen König Wilhelm die Freystatt Neümegeu / vnd ward ihm vnd seinen nachkommen verpfende vmb 21000. marck feins sylbers / vnnnd domit mag sie ein Keyser wider zum Reich lösen. Auff disen Otten ward Graue in Gellern sein sun Reinoldus / vnd nach in sein sun auch Reinoldus genant / der ward im jar Christi 1329. durch Keyser Ludwigen zu Franckfurt auff einem Reich frag Herzogen zu Gellern.
 Herzogen zu Gellern.
 der erst Herzog in Gellern gemacht. Nach in regierten im Land seine zwen sun Reinold vnd Eduard / doch nit on zwyrracht / vnd nach irem abgang ward das Land im jar Christi 1371. partheisch. Welich wolten zum Herren haben den vom Gölch / die andern den von Cleue / vnd ward also ein schwerer krieg zwey jar lang im Land. Doch behielten die Herren von Gölch das land Gellern / vnd wurden also Wilhelm vnd Reinold brüder / Herzogen zu Gellern vnd Gölch. Sie starben beid on erben im jar Christi 1423. vnd lieffen ein Schwester die het ein von Erckel / der ward Herzog zu Gölch vnd Gellern. Vnd als er starb ließ er hinder in ein tochter / vnd ward der sechste Herzog zu Gellern. Der siebend Adolphus Arnolds sun / der acht vnd leyst Herzog Carlen. Also siehest du das der Herzog Wilhelm nit kommen ist von Herzog Reinolden / sunder er was Herzog zu Gölch / vnd als sein stamme abgieng im jar Christi 1422. fielen beide Herzogthumb dem Keyser heim / vnd der gab das Herzogthumb von Gölch dem Herzoge von Bergen / dan der Herzog von Bergen nam des letzten Herzogen von Gölch verlassne hauffraw zu der ee / vnd das Herzogthumb von Gellern gab er den Herren vō Egmond / welches gar nahe das grösser theil in Gellern ist. Keyser Friderich nam dis Herzogthumb Herzog Arnolden vnd gab es hertzog Carlen von Burgund / der wolte er stritten haben / aber vermocht über drey oder vier flecken nit gewinnen / darumb schüffer er nichts / vnd blib das land dem Arnol den. Doch schertz der Burgundisch Herzog das land vmb drey mal hundert tausent gulden.

XX iij Genealogy

